

Missale

Mo. 32. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 484

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 32. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	16
Hallelujavers (Jahr I & II):	18
Evangelium (Jahr I & II):.....	18
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:	29
Sanctus:	30
Hochgebet IV:	31
Epiklese:	33
Einsetzungsworte:	33
Akklamation:	34
Anamnese:	34
Interzession:	35
Doxologie:	36
Vater unser:	37
Friedensgruss:	38
Agnus Dei: (Lied oder...)	39
Kommunion:	39
Kommunionvers:	40
Kommunionausteilung:	41
Schlussgebet:	41
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	42
Leoninische Gebete	43
Entlassung:	45
Auszug: Orgel:	45

Mo. 32. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Herr, lass mein Gebet zu dir dringen,
wende dein Ohr meinem Flehen zu.
(Ps 88,3)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Der Glaube eines Menschen und die Kraft seiner Hoffnung können durch andere Menschen gefährdet und zerstört werden. Es sind vor allem "die Kleinen" in Gefahr: die einfachen Menschen, die den Worten derer glauben, die mit dem Anspruch des Wissens auftreten. Wer seine Überlegenheit dazu missbraucht, andere zu verderben, den wird Gott verderben.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, du hast uns durch deinen Sohn erlöst und als deine geliebten Kinder angenommen. Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben, und schenke ihnen die wahre Freiheit und das ewige Erbe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Weish 1,1-7) (Die Weisheit ist ein menschenfreundlicher Geist: Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis)

Lesung aus dem Buch der Weisheit:

1,1 Liebt Gerechtigkeit, ihr Herrscher der Erde, denkt in Frömmigkeit an den Herrn, sucht ihn mit reinem Herzen!

1,2 Denn er lässt sich finden von denen, die ihn nicht versuchen, und zeigt sich denen, die ihm nicht misstrauen.

1,3 Verkehrte Gedanken trennen von Gott; wird seine Macht

herausgefordert, dann weist sie die Toren zurück.

1,4 In eine Seele, die auf Böses sinnt, kehrt die Weisheit nicht ein, noch wohnt sie in einem Leib, der sich der Sünde hingibt.

1,5 Denn der heilige Geist, der Lehrmeister, flieht vor der Falschheit, er entfernt sich von unverständigen Gedanken und wird verscheucht, wenn Unrecht naht.

1,6 Die Weisheit ist ein menschenfreundlicher Geist, doch lässt sie die Reden des Lästerers nicht straflos; denn Gott ist Zeuge seiner heimlichen Gedanken, untrüglich durchschaut er sein Herz und hört seine Worte.

1,7 Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis, und er, der alles zusammenhält, kennt jeden Laut.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (**Jahr I**):

Lektor 1:

(Ps 139,1-3.4-5.7-8.9-10 [R: vgl. 24b])

℞ – Leite mich, o Herr, auf dem bewährten
Weg! – ℞

139,1 Herr, du hast mich erforscht, und du
kennst mich.

139,2 Ob ich sitze oder stehe du weisst von
mir.
Von fern erkennst du meine
Gedanken.

139,3 Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir
bekannt;
du bist vertraut mit all meinen
Wegen. - (℞)

℞ – Leite mich, o Herr, auf dem bewährten
Weg! – ℞

139,4 Noch liegt mir das Wort nicht auf der
Zunge -
du, Herr, kennst es bereits.

139,5 Du umschliesst mich von allen Seiten
und legst deine Hand auf mich. - (℞)

℞ – Leite mich, o Herr, auf dem bewährten
Weg! – ℞

139,7 Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist,
wohin mich vor deinem Angesicht flüchten?

139,8 Steige ich hinauf in den Himmel so bist du dort;
bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen. - (R̄)

R̄ - Leite mich, o Herr, auf dem bewährten Weg! - R̄

139,9 Nehme ich die Flügel des Morgenrots und lasse mich nieder am äussersten Meer,

139,10 auch dort wird deine Hand mich ergreifen
und deine Rechte mich fassen. - R̄

R̄ - Leite mich, o Herr, auf dem bewährten Weg! - R̄

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Tit 1,1-9) (Setze Priester ein, wie ich dir aufgetragen habe)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an Titus:

1,1 Paulus, Knecht Gottes und Apostel Jesu Christi, berufen, um die

- Auserwählten Gottes zum Glauben und zur Erkenntnis der wahren Gottesverehrung zu führen,
- 1,2 in der Hoffnung auf das ewige Leben, das der wahrhaftige Gott schon vor ewigen Zeiten verheissen hat;
- 1,3 jetzt aber hat er zur vorherbestimmten Zeit sein Wort offenbart in der Verkündigung, die mir durch den Auftrag Gottes, unseres Retters, anvertraut ist.
- 1,4 An Titus, seinen echten Sohn aufgrund des gemeinsamen Glaubens: Gnade und Friede von Gott, dem Vater, und Christus Jesus, unserem Retter.
- 1,5 Ich habe dich in Kreta deswegen zurückgelassen, damit du das, was noch zu tun ist, zu Ende führst und in den einzelnen Städten Priester einsetzt, wie ich dir aufgetragen habe.
- 1,6 Ein Priester soll unbescholten und nur einmal verheiratet sein. Seine Kinder sollen gläubig sein; man soll ihnen nicht nachsagen können, sie seien liederlich und ungehorsam.

- 1,7 Denn ein Bischof muss unbescholten sein, weil er das Haus Gottes verwaltet; er darf nicht überheblich und jähzornig sein, kein Trinker, nicht gewalttätig oder habgierig.
- 1,8 Er soll vielmehr das Gute lieben, er soll gastfreundlich sein, besonnen, gerecht, fromm und beherrscht.
- 1,9 Er muss ein Mann sein, der sich an das wahre Wort der Lehre hält; dann kann er mit der gesunden Lehre die Gemeinde ermahnen und die Gegner widerlegen.
- Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 24,1-2.3-4.5-6 [R: vgl. 6])

℞ – Aus allen Völkern hast du sie erwählt, die dein Antlitz suchen, o Herr. – ℞

- 24,1 Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt,
der Erdkreis und seine Bewohner.
- 24,2 Denn er hat ihn auf Meere gegründet, ihn über Strömen befestigt. - (℞)

℞ – Aus allen Völkern hast du sie erwählt, die dein Antlitz suchen, o Herr. – ℞

24,3 Wer darf hinaufziehn zum Berg des Herrn,
wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?

24,4 Der reine Hände hat und ein lauter Herz,
der nicht betrügt und keinen Meineid schwört. - (℞)

℞ – Aus allen Völkern hast du sie erwählt, die dein Antlitz suchen, o Herr. – ℞

24,5 Er wird Segen empfangen vom Herrn und Heil von Gott, seinem Helfer.

24,6 Das sind die Menschen, die nach ihm fragen,
die dein Antlitz suchen, Gott Jakobs.
- ℞

℞ – Aus allen Völkern hast du sie erwählt, die dein Antlitz suchen, o Herr. – ℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Haltet fest am Worte Christi, dann
leuchtet ihr als Lichter in der Welt.
(Vgl. Phil 2,15d.16)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Lk 17,1-6) (Wenn er siebenmal wieder zu dir kommt und sagt: Ich will mich ändern!, so sollst du ihm vergeben)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

- 17,1 Es ist unvermeidlich, dass Verführungen kommen. Aber wehe dem, der sie verschuldet.
- 17,2 Es wäre besser für ihn, man würde ihn mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer werfen, als dass er einen von diesen Kleinen zum Bösen verführt.
- 17,3a Seht euch vor!
- 17,3b Wenn dein Bruder sündigt, weise ihn zurecht; und wenn er sich ändert, vergib ihm.
- 17,4 Und wenn er sich siebenmal am Tag gegen dich versündigt und siebenmal wieder zu dir kommt und sagt: Ich will mich ändern!, so sollst du ihm vergeben.
- 17,5 Die Apostel baten den Herrn: Stärke (unsere Treue und) unseren Glauben!
- 17,6 Der Herr erwiderte: Wenn (eure Treue und) euer Glaube auch nur so gross wäre wie ein Senfkorn, würdet ihr zu dem Maulbeerbaum hier sagen: Heb dich samt deinen Wurzeln aus dem Boden, und

verpflanz dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch der Weisheit hörten wir: "Die Weisheit ist ein menschenfreundlicher Geist: Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis. In eine Seele, die auf Böses sinnt, kehrt die Weisheit nicht ein, noch wohnt sie in einem Leib, der sich der Sünde hingibt." Diese Zeilen sind ein Spiegel für unsere Seele. Das Wort Weisheit ist hier ein anderer Ausdruck für den Heiligen Geist. Dabei wird gesagt, dass dieser eben nicht in Menschen wohnt, welche auf Böses – dazu zählt auch Spaltung – sinnt und sich auch nicht in Menschen niederlässt, welche sich in ihrem Leib der Sünde hingeben. Nun, ohne jemanden Beleidigen zu wollen, durch diese Zeilen wird klar, warum ein Martin Luther das Buch der Weisheit aus der Bibel verbannte. Er war auf Spaltung aus und hielt nicht aus reiner Schwäche, sondern aus Herzensentscheidung seine Gelübde, welche er Gott als Mönch freiwillig machte, nicht und sündigte in seinem Leib bis zum Lebensende mit ebenfalls einer Nonne, welche sich aus Herzensentscheidung zum Bruch ihrer Gelübde, welche auch sie Gott freiwillig gab. Er lästerte die Kirche aus vollen Zügen. Das Buch der Weisheit bezeugt jedoch: Die Weisheit "lässt die Reden des Lästerers nicht straflos." Dasselbe gilt aber nicht nur für die sogenannten

Reformatoren, sondern auch für jedes von uns, wenn wir auf Böses sinnen und lästern.

Jahr II: Im Brief des Apostels Paulus an Titus hörten wir: "Setze Priester ein, wie ich dir aufgetragen habe." Paulus gibt Titus im Prinzip dieselben Anweisungen wie an Timotheus im ersten Brief des Apostels Paulus an Timotheus: "Der Bischof soll ein Mann ohne Tadel sein. Er darf kein Neubekehrter sein. Die Diakone sollen mit reinem Gewissen am Geheimnis des Glaubens festhalten." Das Neue Testament berichtet nur sehr spärlich über die kirchliche Hierarchie. Doch warum eigentlich? Die Apostel pflegten, wie auch wir heute, nicht endlos über Dinge zu schreiben, die allen klar waren. Die Weihe von Bischöfen, Priestern und Diakonen waren in der jungen Kirche kein Streitpunkt, sie war durch die Apostel klar. Erst, als es Diskussionen über die Personen gab, die man in ein solches Amt weihen sollte, begannen die Apostel diese zu beantworten, weil sie anscheinend nicht für alle klar waren und diese die Tradition nicht kannten. Darum sagt ja Paulus zu Timotheus, der die Tradition kennt: "Das Wort ist glaubwürdig." Dann beginnt Paulus mit dem Anforderungsprofil. Er sieht vor, dass ein Bischof ein gesitteter und nüchterner Mann sein soll. Weder ein Neubekehrter noch geschiedener Wiederverheirateter kam in Frage. Doch dann tappt Paulus wieder in die "Falle", dass er nur das Nötigste schreibt und nicht daran denkt, was andere nicht verstehen könnten. Er schreibt nämlich nur: "Der Bischof soll ein guter Familienvater sein und seine

Kinder zu Gehorsam und allem Anstand erziehen. Wer seinem eigenen Hauswesen nicht vorstehen kann, wie soll der für die Kirche Gottes sorgen?" Paulus sagte damit nicht, dass kein zölibatärer Bischof werden könne, denn für ihn war klar, dass allen bekannt war, dass er doch selber als Apostel zölibatär lebte. Doch warum schreibt denn Paulus dies nicht deutlicher? Weil Paulus darauf aufmerksam machen will, dass wenn der Bischof verheiratet ist, auch sein Hauswesen, seine Kinder, seine Frau Vorbilder sein müssen. Wenn es ihm nicht gelingt, seine Familie im Griff zu haben, dann bekommt er auch die Gemeinde nicht in den Griff, denn dann werden sich alle immer nur auf sein Versagen berufen. Beim unverheirateten, wie Paulus selbst, kommt dieser Punkt schlicht nicht dazu, denn keiner kann da mögliche missraten Sprösslinge oder eine zänkische Frau suchen, um sich selbst irgendwie zu entschuldigen, weil es dies schlicht nicht gibt.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir: "Wenn er siebenmal wieder zu dir kommt und sagt: Ich will mich ändern!, so sollst du ihm vergeben." Doch diesem Wort geht eine Warnung über die Verführung voraus, die unvermeidlich sind. Jesus droht sogar: "Aber wehe dem, der sie verschuldet." Exakt darauf fordert Jesus aber seine Apostel auf, auch zu verzeihen und dies eben nicht nur einmal, sondern siebenmal am Tag; das heisst ständig, wenn im Sünder Reue aufkommt mit dem Wunsch sich zu bessern. Nachdem die Apostel dies hörten, verwundert es nicht, dass sie um die Stärkung von

Treu und Glaube bitten. Jesus antwortete darauf: "Wäre euer Glaube (eure Treue) auch nur so gross wie ein Senfkorn!" Das Problem dieser Stelle ist, dass das griechische Wort "Pistis" eben nicht nur mit Glaube übersetzt werden kann, sondern auch mit Treue. Eigentlich macht diese Perikope auch erst dann einen Sinn, wenn wir anstelle von Glaube das Wort Treue lesen. Dies erschliesst sich nämlich aus den folgenden Zeilen, in denen Jesus über den Sklaven spricht, bei dem sich der Herr nicht dafür bedankt, dass er seine Pflicht erfüllt hat. Jesus folgert daraus nämlich: "So soll es auch bei euch sein: Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde, sollt ihr sagen: Wir sind unnütze Sklaven; wir haben nur unsere Schuldigkeit getan." Der Sklave braucht daher weit mehr Treue zu seinem Herrn, denn Glaube an ihn. Wie oft standen wir nicht schon vor einem Baum oder einem Felsen und wünschten uns diesen an einen anderen Ort. Dann bekamen wir immer zu hören: Du hast eben gezweifelt und nicht genug geglaubt. Doch, geglaubt hatte ich dabei schon nach allen Kräften, doch hat es dennoch nicht funktioniert. Warum nur? Weil unsere Treue zu Gott nie vollkommen ist. Wären wir Treu, dann würden wir nicht sündigen. Doch Jesus fordert nicht eine Treue, so gross wie der Same einer Seychellenpalme. Der Samen der Seychellenpalme ist der grösste bekannte Pflanzensamen. Er hat ein Gewicht von 10 bis 25 kg. Da eine Frucht bis zu drei Samen enthalten kann, beträgt ihr Gewicht bis 45 kg. Das Senfkorn hingegen ist das Samenkorn der Senfstaude, die in Palästina als Wild- und als Gartenpflanze vorkommt. Es hat

einen Durchmesser von etwa 0,95-1,6mm und ein Gewicht von etwa 1mg. Die Treue zu Gott eines Erzengels Michael dürfte somit bildlich gesprochen dem Samenkorn einer Seychellenpalme entsprechen. Unsere hingegen nicht einmal einem Senfkorn. Auch die folgende Erzählung von den 10 Aussätzigen untermauert, dass die Apostel den Herrn eher baten: Stärke unsere Treue, als unseren Glauben! Alle 10 Aussätzigen hatten den Glauben an Jesus, dass er sie heilen könnte und wurden auch gesund. Doch nur einer hatte die Treue der Dankbarkeit und kehrte zu Jesus zurück, um zu danken. Dies war zudem ein Samariter, ein Fremder, ein Ausgestossener der Juden. Es scheint somit tatsächlich so zu sein, dass unsere Geisteskraft nicht nur mit Glaube zu tun haben muss an Jesus Christus, um heilige Wunder wirken zu können, sondern ganz besonders auch mit der grössten Treue zu ihm die ein Mensch nur aufbringen kann. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gott, unser Vater nimm unsere Opfergaben gnädig an und gib, dass wir mit gläubigem Herzen das Leidensgeheimnis deines Sohnes feiern,

der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage II – Schöpfung, Sünde und Erlösung [S. 442])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und

überall zu danken für deine Liebe, die du uns niemals entzogen hast. Du hast den Menschen in deiner Güte erschaffen und ihn, als er der gerechten Strafe verfallen war, in deiner grossen Barmherzigkeit erlöst durch unseren Herrn Jesus Christus. Durch ihn preisen wir das Werk deiner Gnade und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. (Ps 23,1-2)

So lasset uns beten:

Wir danken dir, gütiger Gott, für die heilige Gabe, in der wir die Kraft von oben empfangen. Erhalte in uns deinen Geist und lass uns dir stets aufrichtig dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

